

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus “St. Elisabeth” in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 16/2011 DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT 8. Mai 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 08.05. DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

9.00 Uhr Sakramentsprozession und Festochamt in der Pfarrkirche von Malberg
anlässlich des dortigen Quirinusfestes, des Pastronatsfestes der Kirche

Montag 09.05. Vom Wochentag in der Osterzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Lebenden und Verstorbenen
der Familie Ternes

Dienstag 10.05. Vom Wochentag in der Osterzeit

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die verstorbenen Eheleute Matthias
und Elisabeth Koster

Mittwoch 11.05. Vom Wochentag in der Osterzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Monika Steffes (eine Schwester von
Schwester Bertilia, die heute ihren 70. Geburtstag hat).

Heute ist der Namenstag von Sr. M. Bertilia. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Donnerstag 12.05. Hl. Nereus und Achilles, Märtyrer, hl. Pankratius, Märtyrer, hl. Modoald,
Bischof von Trier

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Burbach

*Heute ist der Namenstag von Bruder Vorsteher Pankratius vom Schönfelderhof. Herzlichen
Glückwunsch und Gottes Segen! Wir freuen uns, dass die Barmherzigen Brüder vom Schön-
felderhof an den meisten Tagen in der Schwesternkapelle die hl. Messe mitfeiern.*

Freitag 13.05. Unsere Liebe Frau in Fatima

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene Priester

Samstag 14.05. Vom Wochentag in der Osterzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Lebenden und Verstorbenen
der Familie Scherer

Von Sonntag, dem 15. Mai, bis Dienstag, den 31. Mai, bin ich im Urlaub.

Mittwoch 01.06. Hl. Simeon in der Porta Nigra - Hl. Justin, Märtyrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Donnerstag 02. 06. HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT - Gebotener Feiertag

9.00 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

10.30 Uhr Hochamt vom Fest in der Pfarrkirche von Seinsfeld

Freitag 03.06. Herz-Jesu-Freitag - Hl. Märtyrer von Uganda

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 04.06. Vom Wochentag in der Osterzeit

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Sonntag 05.06. SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle als 1. Jahrgedächtnis von Frau
Luzia Thiel, geb. Schmitz (+ 3. Juni 2010)

*Heute ist im Hohen Dom zu Trier die Bischofsweihe des neuen Trierer Weihbischofs Dr. Helmut
Dieser. Wir wünschen ihm die Kraft des Hl. Geistes für seinen Dienst in der Trierischen Kirche.*

Impressum. Der “St.-Elisabeth-Bote” erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für
den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155;
E-Mail heinza@uni-trier.de

DIE REIHE DER PFARRER VON AUW AN DER KYLL (Series parochorum)

20. Augustin Paulin (1784-1803)

Pfarrer Nikolaus Paulin starb am 16. April 1784. Ihm folgte sein Neffe Augustin Paulin. Wie der Onkel war er in Remich an der luxemburgischen Obermosel geboren (* 1727). Am 6. März 1751 war er in Trier zum Priester geweiht worden. Nachdem sein Onkel 1752 Pastor von Auw geworden war, wurde Augustin sein Kaplan. Er war der "Schullehrer" der Pfarrei und half in der Seelsorge mit. Am 15. Mai ernannte der Trierer Erzbischof Clemens Wenzeslaus (1768-1801) Augustin Paulin zum Pfarrer von Auw. Nachdem der Luxemburger Provinzialrat die Ernennung am 26. Mai des gleichen Jahres bestätigt hatte, stand der Übernahme der Pfarrstelle nichts mehr im Wege. Der neue Pastor war zu diesem Zeitpunkt 57 Jahre alt.

Das wichtigste Ereignis aus seiner fast 20-jährigen Amtszeit als Pfarrer der Pfarrei Auw ist der Neubau des Pfarrhauses. Wie die römische Zahl über der Tür mitteilt, wurde der Bau 1786 vollendet. Es ist ein stattliches Gebäude aus der späten österreichischen Zeit des Luxemburger Landes. Der Baumeister mit dem französischen Namen "Leblanc" kam möglicherweise aus dem französischsprachigen Teil des damaligen Herzogtums Luxemburg. Er hat gute Arbeit geleistet. Das bestätigte jedenfalls der Gutachter, "Meister Joseph Gerlinger", der im Auftrag der Zehntherren den fertigen Bau zu überprüfen hatte.

Der ältere Teil des Gebäudes ist die linke Hälfte, die Scheune. Über dem Scheunentor ist noch gut die Jahreszahl 1764 zu lesen. Dieser Teil war also schon unter Pastor Nikolaus Paulin (1752-1784) gebaut worden. Scheune und Ställe wurden gebraucht, da die Pastöre damals selbst das Kirchenland bebauten und Platz haben mussten für die Getreide- und Heulieferungen (Anteil am Zehnten) aus ihrer Pfarrei. Der rechte Teil des Gebäudes wurde dann unter Pastor Augustin Paulin (1784-1803) anstelle des abgerissenen alten Wohlteils 1785/86 völlig neu errichtet. Bauherr waren die "Zehntherren", die verpflichtet waren, das Pfarrhaus zu bauen und in gutem Zustand zu erhalten. In der Pfarrei Auw war das in erster Linie die Abtei St. Maximin in Trier als Grundherrin in Auw, Hosten, Wellkyll und einem Teil von Preist. Auch die Frauenabtei St. Irminen in Trier, die in Preist wichtigste Grundherrin war, musste sich beteiligen. Das Domkapitel hatte ebenfalls wegen einiger kleinerer Besitzungen in Preist seinen Beitrag zu leisten. Die gesamten Material- und Baukosten beliefen sich auf 1.166,- Reichstaler (LHA Koblenz Abt. 211/2300).

Die Marienwallfahrt, die Auw in den zurückliegenden Jahrzehnten weithin bekannt gemacht hatte, war merklich zurückgegangen. Der Zeitgeist der "Aufklärung" hielt nicht viel vom Pilgern. Auch "fortschrittliche" Geistliche suchten damals den Leuten das Wallfahren auszureden. Am 29. November 1784 verbot der Erzbischof von Trier alle Pilgerfahrten und Prozessionen, die länger als eine Stunde dauerten. Damit konnte Auw für entferntere Pilger kein Prozessionsziel mehr sein. Ein ähnliches Verbot erließ Kaiser Joseph II. für das Herzogtum Luxemburg. Dort verbot der Kaiser 1786 zudem alle alten Bruderschaften. Das war auch das vorläufige Ende der Auwer Wallfahrtsbruderschaft von 1712. Im letzten Jahr vor diesem Verbot hatten sich am Fest Mariä Himmelfahrt 1785 nur mehr vier Pilger ins Wallfahrtsbuch eintragen lassen (S. 194): Catharina, Margaretha, Elisabeth und Hans Adam Burg aus Maring (Pfarrei Noviand).

Wir wissen nicht, wie es Pastor Augustin Paulin in der Zeit der kirchenfeindlichen französischen Revolutionsherrschaft ergangen ist (1794-1799). Ab 1801 kam die ehemals luxemburgische Pfarrei Auw zum Bistum Metz. Sie bekam das ebenfalls früher luxemburgische Trimport als neue Filiale dazu. Pastor Augustin Paulin ließ sich 1803 nach Speicher versetzen. Dort war er der Kantonspfarrer (Dechant) des Kantons Dudeldorf. Als solcher bezog er als einziger ein jährliches Staatsgehalt von 1.000 Francs, während alle anderen Seelsorger in den "Hilfspfarreien (églises succursales)" seines Zuständigkeitsbereichs auf die Lieferungen ihrer Pfarrangehörigen angewiesen waren. Augustin Paulin starb als Pastor von Speicher im Jahre 1808.

